

Flucht aus der Heimat Im Dialog mit Flüchtlingen

7.10.2015

Im Kontext der von der Fachschaft Politik / Wirtschaft / Sozialwissenschaften initiierten Veranstaltungsreihe zur politischen Bildung fand am 30.09. zunächst im Grundkurs Sozialwissenschaften von Herrn Tim Unger das Projekt „Flucht aus der Heimat – Im Dialog mit Flüchtlingen“ statt.



Nora Zerta und Fethulla Sevinc ehemalige Abiturienten des EBG und Organisatoren des Flüchtlingsdialogs

Die beiden ehemaligen EBG-Schüler Nora Zerta und Fethullah Sevinc (jeweils Abiturjahrgang 2014) haben dieses Projekt zusammen mit der Auslandsgesellschaft Intercultural Academy ins Leben gerufen. Schülerinnen und Schüler ab der Einführungsphase sollen in den interkulturellen Austausch mit Flüchtlingen treten, so dass tiefgreifende Einblicke in verschiedene Kulturen ermöglicht werden.

Nach einer generellen Einführung der beiden Projektleiter in die Thematik, die sowohl Begrifflichkeiten als auch aktuelle Statistiken veranschaulichend präsentierte, kamen die Flüchtlinge selbst zu Wort. Im komplett auf Englisch gehaltenen Vortrag stellten die beiden syrischen Geschwister nicht nur ihre Beweggründe zur Flucht dar, sondern kamen zusätzlich auf viele Alltagsbeispiele zu sprechen. Somit wurde den Schülerinnen und Schülern aufgezeigt, inwiefern der dauerhafte Mangel an für sie selbstverständlichen Dingen (z.B. Versorgung mit Wärme, Elektrizität und Wasser), Menschen zur Flucht aus ihrer Heimat bewegen kann. Ebenfalls wurde deutlich, dass die Menschen- und Bürgerrechte sowie die Möglichkeit zur politischen Teilhabe in Syrien stark eingeschränkt sind.

Das zunächst von großer Einsamkeit geprägte Leben in Deutschland – getrennt von der Familie, die z.T. in der Heimat zurückgeblieben ist – stellte einen weiteren thematischen Schwerpunkt des Gesprächs dar. Auch in diesem Zusammenhang wurden die Unterschiede zwischen Deutschland und Syrien für die Schülerinnen und Schüler durch anschauliche Situationen geschildert.

Eine sehr kurzweilige und von den Schülerinnen und Schülern sehr interessiert gestaltete, offene Gesprächsrunde hatte u.a. die Reaktionen der Flüchtlinge auf Ablehnung ihnen gegenüber in Deutschland, ihre berufliche Perspektive und die Frage nach ihrer gesellschaftlichen Teilhabe zum Thema.